

LOKALE NACHRICHTEN



BEWERBUNG BIS 15. FEBRUAR

Stadt und Partner vergeben sechsten Bremervörder Wirtschaftspreis. Seite 21

FIRMENSPIEL GEHT INS AUGEN

Sparkasse: Schüler üben sich als Kontaktlinsen-Unternehmer. Seite 22

Am Rande

Helene Fischer für Hausfrauen

Von Rainer Klöforn

Ich bin ein Fan von Live-Musik. Was darauf zurückzuführen ist, dass ich vollkommen unmusikalisch bin und daher umso mehr Musiker und Sänger bewundere, die 9 000 Zuhörer in Begeisterung versetzen können. Wie Helene Fischer, die am Wochenende in Bremen auftrat. Ich war dabei, und schäme mich nicht mal dafür.

Für gewisse Kreise gilt nämlich die Sängerin als Inbegriff der deutschen Provinz und insofern alle, die ein Konzert mit ihr besuchen, als tumbe Provinzler schlechthin. Einige Beispiele für gehässige Kommentare: Helene ist stromlinienförmig und versprüht Plastikcharme, ist fleischgewordenes Erfolgsrezept und vermittelt natürlich ein völlig unzeitgemäßes Frauenbild. Sollen sich die Leute ruhig aufregen. Mir hat es Spaß gemacht, wobei – zugegebenermaßen – man auf einige Lieder hätte verzichten können. Aber die Show? Große Klasse! Die Kollegen erinnern sich von Zeit zu Zeit übrigens immer wieder feixend daran, dass eine Praktikantin in den 1990er Jahren meine Schwärmerei nach Stadionkonzerten von Phil Collins und Tina Turner abschätzig mit „Hausfrauenmusik“ kommentierte. Mit dieser Bemerkung hat sie es immerhin geschafft, sich bei meinen Kollegen auf ewig ins Gedächtnis einzugraben.

Schuppenbrand in Oese „Oma“ hilft beim Löschen

BARCHEL. Um 22.42 Uhr sind die Feuerwehren aus Barchel, Oese und Oerel am Donnerstag alarmiert worden. Aus ungeklärter Ursache brannte ein Schuppen in der Barcheler Lerchenstraße. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte habe der Unterstand bereits in voller Ausdehnung gebrannt, wie die Feuerwehr Barchel mitteilte. Die Gefahr habe darin bestanden, dass die Flammen auf eine Garage oder die beiden anliegenden Wohngebäude überspringen.

„Durch ein beherztes Eingreifen mit dem Schnellangriffsrohr unserer ‚Oma‘ – ein Tanklöschfahrzeug, Baujahr 1950 – konnte dies jedoch verhindert werden“, heißt es weiter in der Mitteilung der Wehr. Zusammen mit den Einsatzkräften aus Oerel und Oese war das Feuer schnell unter Kontrolle gebracht. (ts)

Paganini mit Pop-Perlen garniert

Modern-Cello-Piano-Duo begeistert Publikum des Horizonte-Festivals im Bremervörder Ratssaal mit dem Besten aus zwei Welten

Von Thomas Schmidt

BREMERVÖRDE. Der Bann ist längst gebrochen. Auch Kammermusik – früher noch ein Sorgenkind im Bremervörder Kulturleben – erreicht inzwischen ein großes Publikum. Das Horizonte-Festival macht es möglich. Am Donnerstag begeisterte das Modern-Cello-Piano-Duo mit einem spannenden Repertoire, hoher Virtuosität und nicht zuletzt einem leisen Humor in der Moderation das Publikum im Bremervörder Ratssaal. Unter dem Motto „Bohemian Rhapsody“ führten Daniel Sorour (Cello) und Clemens Kröger (Piano) die ganze Unsinnigkeit der Trennung von E- und U-Musik auf wunderbare Weise ad absurdum, in dem sie das Beste beider Welten zu Gehör brachten.

Ob Pop-Perlen von Lennon/McCartney oder Freddie Mercury, barocke Meisterwerke von Bach, Romantisches von Schubert und Virtuositäts-Schaukämpfe von Paganini oder die reiche Rhythmik der großen Spanier Granados, de Falla und Cassado: Dieses Duo ist in allen Welten zu Hause und lässt mit ungeheurer Ausdruckskraft und einem seismographisch feinem Gespür für verschlungene Melodiefäden Kompositionen aller Epochen funkeln.

Besonders beeindruckend: Wie sich Cellist Daniel Sorour Paganini aberwitzig verdreckselt, stets auf Wirkung beim Publikum bedacht. Teufelsgeiger-Werk – die Mosesvariationen über ein Thema von Rossini – erarbeitet hat. Auf einer Saite macht Sorour aus seinem Cello einen wahren Zauberkasten und entfaltet ein musikalisches Feuerwerk, wie es Jimi Hendrix gefallen hätte. Ein faszinierendes Spiel mit Klangfar-

ben in allen Lagen – vom Publikum mit einem besonders heftigem Applaus gefeiert.

Doch auch die tief empfundene, selbstvergessene Melancholie und Seelenschau von Piazzollas „Oblivion“ gestaltet Sorour ebenso famos wie fein – sensibel begleitet von Clemens Krögers tröpfelnd-zarter Begleitung. Kein Wunder, dass diese beiden Musiker auch Camille Saint-Saëns' „Karneval der Tiere“ lebendig werden lassen: der unglückliche Vogel flattert sozusagen durch den Ratssaal, während die Elefantin fröhlich übers Parkett stapft.

Das Crossover-Konzept des Duos funktioniert vom ersten Takt bis zu den Zugaben. Flirten schon die Beatles mit der Klassik, so machen Daniel Sorour und Clemens Kröger aus dieser Liebelei ein ebenso unterhaltsames wie beglückendes Gesamtkonzept. Und nicht nur die „Queen“-Fans dürften eine Gänsehaut gehabt haben, als Freddie



Höchste Konzentration, subtile Interpretationen und ein spannungsreiches Programm von Pop bis Paganini: The Modern-Cello-Piano-Duo mit Daniel Sorour (rechts) und Clemens Kröger. Foto: Thorsten Eilers

Mercurys herrlich bombastische „Bohemian Rhapsody“ im Piano-Cello-Format für eine weitere Horizont-Erweiterung sorgt.

» **Mit der BZ gewinnen:** Bei der jüngsten BZ-Verlosung für das Horizonte-Festival haben Karin und Wolfgang Schütt Karten für den Abend mit Henning Venke gewonnen. Die Veranstaltung findet morgen um 20 Uhr statt; mehr Infos auf Seite 20.

SPD-Frühschoppen

Zinke zu Gast beim Ortsverein Gnarrenburg

KUHSTEDTERMOOR. Der SPD-Ortsverein veranstaltet am Sonntag, 11. Februar, einen politischen Frühschoppen im „Cultimo“ in Kuhstedtermoor. Die öffentliche Veranstaltung beginnt um 10 Uhr. „Es sind politisch bewegte Zeiten, auch für die SPD. Kommt es auf Bundesebene zu einer ‚GroKo‘? Darüber gingen innerhalb der SPD schon vor Beginn der Verhandlungen die Meinungen auseinander. Wir werden vermutlich noch vor unserem Frühschoppen sehen, welche Verhandlungsergebnisse erreicht wurden“, heißt es in einer Mitteilung des Gnarrenburger SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Hans Murken.

„Die Bildung der Landesregierung in Niedersachsen war erheblich einfacher. Die Verhandlungen zu dieser ‚GroKo‘ verliefen vergleichsweise geräuschlos“, be-



tont Murken. Landtagsmitglied Sebastian Zinke (Foto) aus Walsrode hat seine Teilnahme am Frühschoppen zugesagt und wird aus der Landespolitik berichten. „Beide Themenfelder bieten genug Stoff für Diskussionen und Nachfragen“, hofft Murken. Zinke ist ehemaliger Leiter des Zentralen Kriminaldienstes der Polizeiinspektion Verden/Osterholz und war außerdem Referent für Bundesrats- und Kabinettsangelegenheiten im Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport (2013 bis 2014) sowie Referent für Innen- und Rechtspolitik sowie Bundes- und Europaangelegenheiten der SPD-Landtagsfraktion. (ts)

Kontrollmarke auf den Deckel

Landkreis Rotenburg gibt Tipps zur richtigen Kennzeichnung der Mülltonnen

BREMENVÖRDE. In den kommenden Tagen erhalten alle Eigentümer von genutzten Grundstücken im Landkreis neue Kontrollmarken und Gebührenbescheide für die Abfallentsorgung. Die Empfänger werden darum gebeten, die Angaben auf dem Gebührenbescheid hinsichtlich möglicherweise eingetretener Veränderungen, wie zum Beispiel Name, Grundstückseigentümer oder Bankverbindung, sorgfältig zu prüfen. Wer den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises (AWR) über eine Änderung informieren möchte, kann dies persönlich, schriftlich oder online unter www.lk-awr.de tun. Ein Änderungsformular ist dem Gebührenbescheid beigelegt.



Eine telefonische Durchgabe der neuen Daten ist nicht möglich.

Wer die blaue Kontrollmarke bekommt, sollte sie sofort auf den Deckel der Mülltonne kleben. Eine Leerung der Tonne ohne die neue Marke erfolgt nur noch bis

zum 26. Februar. Theresa Thal, die Abfallberaterin des Landkreises, appelliert an die Bürger: „Bitte reinigen Sie die Deckel der Tonnen gründlich und kleben danach die neuen Marken an einem frostfreien Tag auf.“ Vorher sollten sämtliche alten Kontrollmarken von den Behältern entfernt werden. „Damit erleichtert der Bürger den Müllwerkern die Arbeit und sorgt für eine reibungslose Abfuhr.“ Eigentümer, die nicht selber auf den genannten Grundstücken wohnen, werden gebeten, die Kontrollmarken so schnell wie möglich an ihre Mieter weiterzugeben. Fragen zum Thema beantwortet die AWR unter ☎ 04261/9833160. (bz)



Bis 28.2. zur AOK wechseln!

Damit aus Fernweh Weltentummeln wird.

Auch bei Urlaubsreisen ins Ausland sorgen wir jetzt für noch mehr Sicherheit. Ob Abenteuer in einsamen Landstrichen oder Eintauchen in fremde Kulturen: Wir beteiligen uns an den Kosten* für empfohlene Reiseschutzimpfungen.

* Wir erstatten die Kosten zu 80 Prozent, bis zu 500 Euro (statt 250 Euro) im Jahr 2018, für alle Mehrleistungen zusammen. Gilt für Versicherte, die vom 1. Januar bis 31. Mai 2018 mindestens 1 Tag bei der AOK Niedersachsen versichert sind (Antrag auf Mitgliedschaft ist für Neukunden bis zum 28. Februar 2018 erforderlich).

sofort.aok.de